



Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ handelsblatt für Mittelddeutschland

Die 'Mittel-Zeitung' erscheint an jedem Dienstag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch die Post beträgt 1.60 Reichsmark, durch Raabepostleistungen aus Belgien 1.40 Reichsmark, durch die Post 2.10 Reichsmark u. 40 Pfennige Bahngebühren. ...

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.

Reichspräsident v. Hindenburg ist am Freitag nach Mecklenburg abgereist, um dort an den Übungen der 2. Division teilzunehmen.

In den Vereinigten Staaten hat die Erklärung Dr. Cadeners schwere Verurteilung hervorgeufen, daß das England der 'Schantendoal' nicht passiv wäre, wenn das Schiff eine deutsche Besatzung gehabt hätte. ...

Mitte dieses Monats wird sich eine Delegation der deutschen Gewerkschaften zum Studium der amerikanischen Arbeits- und Gewerkschaftsverhältnisse nach den Vereinigten Staaten begeben. ...

Aus Washington wird gemeldet: Senator Borah hat im Senatsauschuß den Antrag eingebracht auf Freigabe des deutschen Vermögens in Amerika zum 1. Februar 1926. ...

In Erweiterung eines Besuchs, den sechs deutsche Journalisten vor einigen Jahren ihren österreichischen Kollegen abstatteten, traten heute etwa 50 österreichische Journalisten eine längere Reise durch ganz Deutschland an.

In Dörfelreid hat seit einigen Tagen allorts Branddemonstrationen wegen Gehaltsforderungen. Sie haben auch den Freitag über fortdauert. ...

Wie aus Moskau gemeldet wird, haben einige Studenten einen Aufruf auf den japanischen Botschafter in Moskau verfaßt. ...

In einem Lokal in Scarborough kam es zu einem bezeichnenden Zwischenfall: Die Kapelle spielte die Nationalhymne. Alle Gäste erhoben sich von ihren Plätzen, mit Ausnahme der Teilnehmer an englischen Gewerkschaftstagen. ...

Wie die Pariser 'Aberce' aus Rouba meldet, ist ein Lehrer, der antimilitaristische Flugblätter an Militärpersonen, die nach Marolle durchziehen, verteilt, zu zwei Monaten Gefängnis und 100 Fr. Geldstrafe verurteilt worden.

Der amerikanische Staatssekretär Kellogg hat die Prüfung der Berichte und der von den Sachverständigen der einzelnen Ministerien vorbereiteten Dokumente zur Feststellung der Zahlungsfähigkeit Frankreichs wieder aufgenommen.

Wie der 'Times'-Berichterstatter in Jerusalem meldet, ist der Hauptteil der französischen Truppen Syriens 2 1/2 Meilen von Damaskus entfernt bei Refr al Nussur zusammengezogen, wo eine feste Stellung zum Schutz von Damaskus errichtet wird. ...

Der Ministerpräsident von Südafrika, Verhoef, hat ein Projekt der Wendung einer beschränkten Selbstverwaltung an die Südafrikaner ausgearbeitet. ...

Der amerikanische Staatssekretär Kellogg hat die Prüfung der Berichte und der von den Sachverständigen der einzelnen Ministerien vorbereiteten Dokumente zur Feststellung der Zahlungsfähigkeit Frankreichs wieder aufgenommen.

Grenzverletzung durch französische Truppen.

Fransösische Infanterie der eiläfflichen Garnison Weisenburg hat kürzlich im Bezirk Bergjahren Feldübungen veranstaltet und dabei Zurschanden verurteilt. Da Truppenteile eiläfflicher Garnisonen selbstverständlich nicht berechtigt sind, auf deutsches Gebiet überzutreten, handelt es sich bei dem Vorkommnis um eine flagrant Verletzung der deutschen Gebietshoheit.

Die Reichsregierung sollte diesen Fall zusammen mit den Uebertretungen unserer Grenz durch französische Militärflüge ganz energisch aufgreifen. Sie zeigen ja recht deutlich, wie es um die deutsche Sicherheit und um die Anerkennung der deutschen 'Gleichberechtigung' durch die Franzosen aussieht. ...

Holland beantragt die allgemeine Abrüstung.

Genf, 12. Sept. Der holländische Vertreter London brachte gestern nachmittag in der Völkerversammlung eine Resolution ein, in der der Völkerverbund aufgefordert wird, unverzüglich ein Programm für Herstellung und Beschränkung der Rüstungen aufzustellen und zu gleicher Zeit im geeigneten Augenblick eine allgemeine internationale Konferenz einberufen. ...

Es ist ein mutiger und höchst anerkennenswerter Schritt, den nicht nur wir Deutschen, sondern die ganze Welt durchs nicht aus Deutschland und des Herzens handelnden Holländern danken sollten. ...

England gegen jeden Ostpakt.

Der diplomatische Berichterstatter des Londoner 'Daily Telegraph' schreibt im Zusammenhange mit den Erklärungen, die der englische Außenminister Chamberlain gestern in Genf vor einer Anzahl Journalisten über die Sicherheitsfrage abgab, er höre, daß die Außenminister Polens und Tschechoslowakei ziemlich niedergedrückt seien wegen des britischen Entschlusses, bei dem Rheinlandfall alle Verhandlungen über den Osten auszusetzen. ...

Die Londoner 'Morningpost' hat mehrere Kabinettsmitglieder und Führer der konservativen Partei über ihre Einstellung zur Vorfahrt interviewt. ...

Der amerikanische Staatssekretär Kellogg hat die Prüfung der Berichte und der von den Sachverständigen der einzelnen Ministerien vorbereiteten Dokumente zur Feststellung der Zahlungsfähigkeit Frankreichs wieder aufgenommen.

Verzögerung der Einladung.

Freitag mittag wurde im Auswärtigen Amt erklärt: 'Aus Genf nichts Neues'. ...

durch italienischen Einmarsch verzögert worden. Daburgh erklärt sich auch die plötzliche Abreise des italienischen Delegierten Grandi nach Rom. Dieser hat die Rolle nach

aufgreifen. Sie zeigen ja recht deutlich, wie es um die deutsche Sicherheit und um die Anerkennung der deutschen 'Gleichberechtigung' durch die Franzosen aussieht. ...

Der Staat ohne Sonne.

Zur Philosophie der deutschen Republik. Maurice Paléologue, der 1914-1917 französischer Botschafter am Zarenhof war, berichtet in seinen Tagebüchern folgende Beschreibung einer russischen Aristokratin über die drohende Revolution: ...

Unser Revolutionäre von 1918, diese westlichen Theoretiker, Bedanten und Karren, diese 'armen Dämonen', wie der Wiener das nennt, sie haben geglaubt, einen Staat gründen zu können allein auf farbigen, nichtern verstandesmäßigen Regelungen. ...

Die Reichsgerichte haben sich geändert, aber darüber haben sie nicht nachgedacht, und das was heißt ein Staat haben haben. ...

Rom mitgenommen und wird sie sofort nach seiner Ankunft den italienischen Ministerpräsidenten Mussolini vorstellen. ...

Die Kämpfe in Marokko.

Nach den Nachrichten aus Marokko scheint es, daß die französische Offensive gegen das Zentrum der Front Abd el Krims erhebliche Fortschritte macht. ...

Chinenausweisungen aus New York

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Wie Chinesen in New York, die keine Beweise für ihre geistige Zulassung in die Vereinigten Staaten lieferten, und andere, die gerichtlich verurteilt sind, werden nach einer heute veröffentlichten Mitteilung des Staatsratsanwalts der Vereinigten Staaten sofort ausgewiesen werden. ...

Das Ergebnis von Stockholm.

Von D. Reinhard Mumm, M. d. R.

In das Weltgeschick der Gegenwart tritt eine Nacht, die am ersten Licht: Schriften aus der Nacht. Sie famen übersteht Lage lang zusammen, um über praktische Christentum zu verhandeln. Mäßig ist solches Beisammensein auch in unserm Zeitalter der Koralle nicht; das erste allgemeine Christentum tagte im Jahr 1800 in Berlin, in Gegenwart der Königin, und wurde die erste Zusammenkunft aller evangelischen Kirchen der Erde, der auch die Kirchen des Morgenlandes nicht fernbleiben sind. Es gibt also doch heute nicht nur National-, Gibraltar-, Sozialpolitik, auch die kulturellen Wärdigkeit regt sich.

Der Versuch ist, wenn man mit niedrigeren und nicht mit einflussreichen Erwartungen nach Stockholm ging, gescheit. Der Weltchristentum ist nunmehr eine farbige Welt, und die orthodoxe Kirche lehnt sich an ihn an, während die katholischen Kirchen, aber ohne Heiligkeit, ablehnt stehen.

Und man wird auch sagen dürfen, daß die 75 deutschen Delegierten ihren nationalen Standpunkt nicht verlassen haben. Gewiss möchte man allgemein ausschließen, aber auch darauf ist schon hingewiesen. Ich will ein klar sein, wenn nicht in hundert Jahren alle Kriege aus der Welt geschafft sind, und manche Amerikaner konnten so genau „Gottes Willen“ mit der Welt, daß dem Willen der Welt d. h. damit zusammenhängt hinter Gott. Wegen der der Geschichte, es aber schnelleres ausfindig Christentum scheinbar konnte.

Aber wir hören doch auch manches wahrhaft fromme Wort, und wir haben den Bischof Gummert aus Finnland, er richtig sagt, wenn wir nicht die Welt in Jesus und Herz haben, so ist die Hinfahrt auch des eigenen Lebens aus Wasserland in sich selbst.

Jedenfalls ist von deutscher Seite manches feste Wort gesprochen. Das Wort des rheinischen Generalpräsidenten Dr. Kämpfmann war die Rede, die die Welt in Jesus und Herz haben, die die Hinfahrt auch des eigenen Lebens aus Wasserland in sich selbst.

ist wirklich sehr optimistisch ausgebracht. In Wirklichkeit gibt es auch nicht einen Menschen in Deutschland, der würde, wie wir aus nur im nächsten Jahr die Lehren, soviel sie sollen angeschlossen werden, und daraus folgenden wachsenden Welt im Innern. „Von Anfang an in Aussicht genommene Konferenz“ wird wohl sehr bald einberufen werden müssen, und man könnte sehr wohl fragen, ob es nicht besser wäre, wenn man die Lehren, soviel sie sollen angeschlossen werden, und daraus folgenden wachsenden Welt im Innern. „Von Anfang an in Aussicht genommene Konferenz“ wird wohl sehr bald einberufen werden müssen, und man könnte sehr wohl fragen, ob es nicht besser wäre, wenn man die Lehren, soviel sie sollen angeschlossen werden, und daraus folgenden wachsenden Welt im Innern.

Mutterprache.

Von Dr. Emil Lindner.

Eine gar nicht abgrenzbare Fülle bewundernswürdiger Tatkraften liegt heute mehr denn je auf der Bernadigung der Mutterprache. Der Saubere, um den es hier geht, ist so bedeutungsvoll, als daß er in allen seinen Gesichtspunkten auch nur annähernd gewürdigt werden könnte. Um so notwendiger erscheint es, daß die Rede immer wieder von neuem auf ein Problem gelenkt werde, das ein Volk tiefes betrifft, als tausend andere Dinge: auf die Mutterprache.

lichen Druck zu leben. Unter Land und Volk ist getrieben, unter Hochstand gerührt, unsere Wirtschaft zu befestigen.

Gleich wirkungsvoll sprach Paula Mueller-Ostfeld gegen die schwarze Schmach im besetzten Gebiete. Und die Verurteilung, Entschuldigungen vorzubringen, denen ein Deutscher mit freiem Nationalgefühl zustimmen konnte, die Entschuldigungen gegen den Krieg und für den Weltfrieden, sind mit Heiligkeit und Erfolg abgemacht worden. Und bei der Schlussabstimmung über die Weltfriede waren die extremen Pazifisten die Ausdauer der Amerikaner.

Manch führender nationaler Mann hat mit gegenüber die Bedeutung solcher Konferenz anerkannt; Hindenburg und Luther haben dies durch ihre Zustimmung bestätigt. Drei Ergebnisse seien hier insonderheit genannt:

Wir Deutschen sehen als voll Gleichberechtigte im Weltfrieden mit. Die Welt ist nun ein Schicksalsdennnis aufzubringen; ja wir haben zum Schluss die bestimmte Erklärung, und zwar einstimmig, abgegeben, daß wir die Schuld Deutschlands am Krieg nicht anerkennen und wir dies als Schicksal ansehen, welches uns durch den Krieg ausgesprochen, daß der Fortsetzungsausdruck sich an dem Kampf zur Entgeltung der Weltatmosphäre beteiligen wird.

Wir Deutschen haben es bezogen, daß wir im Geiste Jesu gegen den Frieden leben, aber auch für die Welt, die nicht religiös im religiösen Sinne und einem Völkerverbrüder, der uns jensein soll, hat uns Streit und Scham im Ausland zu geben.

Der englische Gewerkschaftsstreit gegen den Damesplan.

Scaraborough, 12. Sept. Der Gewerkschaftsstreit nach gestern mit großer Wechselt hat eine Entschädigung, in der die Verzögerung der deutschen Arbeiter durch den Damesplan verurteilt und das Versprechen abgegeben wird, den deutschen Arbeitern in jeder Weise Hilfe zu leisten, um ihren Lebensstandard zu verbessern.

Förderung der Schulparkassen.

Die preussischen Schulaufsichtsbehörden werden in einem Erlass der Unterrichtsverwaltung angehalten, allgemein zur Gewährung von Zuschüssen an die Schulparkassen zu wirken.

Die indische Regierung gibt bekannt, daß die allgemeinen Einbürgerungsbestimmungen für die Einzelne von den ehemals feindlichen Staaten angelehnt werden sollen. Dieser Vorhaben deutet nicht betrügerisch, von der Aufhebung des Verbots dürfte angeht die starken nationalen Bewegung in Indien ein entscheidendes Aufschwung unserer Handelsbeziehungen zu Indien zeigen und in vollem Ausmaß die Lehren zu erschaffen sein.

Entwaffnungsnote und Schutzpolizei.

Ueber den Stand der Verhandlungen mit der Interalliierten Kontrollkommission über die Forderungen der alliierten Entwaffnungsnote vom 5. Juni betr. die Entmilitarisierung und Entwaffnung der Schutzpolizei teilt ein Berliner Blatt mit, daß man sich mit dem Verlangen

Herabsetzung von 180 000 auf 150 000 Mann werde abfinden müssen.

Die militärische Ausbildung der Schutzpolizei soll auf das Minimum der polizeilichen Schutzniveaus herabgesetzt werden. Für die Notwendigkeit der Ausbildung zur Schaffung einer schlagkräftigen Polizeiorganisation hätten die interalliierten Kommissare ein gewisses Verständnis aufgebracht. Das die militärische Rangbeziehung bei der Schutzpolizei befristet zu lassen die bisherigen Bestimmungen darüber nicht im Hinblick die Kontrollkommissionen würde gradbestimmend eine starke interpolitische Belastung bedeuten würde. Das Disziplinarwesen würde dafür teilweise Berücksichtigung aufbringen. Auch vor dem Krieg hätte die Kontrollkommissionen bei der Festlegung des staatlichen Charakters der Schutzpolizei bestrebt die Wahrung von Interessen der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Gegen eine stärkere Belastung des besetzten Gebiets.

Auf eine kleine Anfrage im Landtage, welche Schikanen der Besatzungstruppen an der Ruhr und der Rheinlanden Duisburg und Düsseldorf nicht zu stärkeren Belastungen des besetzten Gebietes unterliegen als besetzten Gebietes führt, erklärte der Minister des Inneren u. a. die preussische Staatsregierung haben stets den Rechtstandpunkt vertreten, daß die Räumung von Teilen des besetzten Gebietes keinerlei Mehrbelastungen der dort lebenden Bevölkerung zu Folge haben dürfen. Insofern die Räumung der besetzten Gebiete durch die Räumung der Truppen in der ersten oder zweiten Belagungszone dem Geiste des Art. 429 Abs. 1 des Versailles Vertrags widersprechen, der ausdrücklich von einer Räumung der Besatzung spricht, ist es richtig, daß die Räumung der Besatzungstruppen nicht zu stärkeren Belastungen des besetzten Gebietes führen.

Alle neuerlichen Quartieranordnungen und sonstigen Maßnahmen der Besatzung, aus denen die Bevölkerung des besetzten Gebietes zu nachteiligen Lasten zu vermehren, sind durch die Besatzungstruppen zu verhindern. So wohl die Reichsregierung wie auch die preussische Staatsregierung sind nach wie vor entschlossen, den deutschen Rechtstandpunkt mit allem Nachdruck zu vertreten.

Förderung der Schulparkassen.

Die preussischen Schulaufsichtsbehörden werden in einem Erlass der Unterrichtsverwaltung angehalten, allgemein zur Gewährung von Zuschüssen an die Schulparkassen zu wirken. Der Zweck ist es, den Schulen zu ermöglichen, ihren Lehrbetrieb besser zu gestalten.

Die indische Regierung gibt bekannt.

Die indische Regierung gibt bekannt, daß die allgemeinen Einbürgerungsbestimmungen für die Einzelne von den ehemals feindlichen Staaten angelehnt werden sollen. Dieser Vorhaben deutet nicht betrügerisch, von der Aufhebung des Verbots dürfte angeht die starken nationalen Bewegung in Indien ein entscheidendes Aufschwung unserer Handelsbeziehungen zu Indien zeigen und in vollem Ausmaß die Lehren zu erschaffen sein.

Die indische Regierung gibt bekannt.

Die indische Regierung gibt bekannt, daß die allgemeinen Einbürgerungsbestimmungen für die Einzelne von den ehemals feindlichen Staaten angelehnt werden sollen. Dieser Vorhaben deutet nicht betrügerisch, von der Aufhebung des Verbots dürfte angeht die starken nationalen Bewegung in Indien ein entscheidendes Aufschwung unserer Handelsbeziehungen zu Indien zeigen und in vollem Ausmaß die Lehren zu erschaffen sein.